

Zusammenschluss der Sozialarbeitenden im Bezirk Aarau ZSBA

www.zsba.ch

Aarau, Mai 2013

Einladung zur Quartalsveranstaltung vom

Donnerstag 16.05.2013

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

im Kirchensaal der Pfarrei Peter und Paul

an der Laurenzenvorstadt 80

5000 Aarau

Diskriminierung als Herausforderung der Sozialen Arbeit

„Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung“ Art.8 Bundesverfassung

Dieser Grundsatz der Bundesverfassung wird auch in der Sozialen Arbeit aufgenommen. Avenir Social formuliert dies als Aufgabe der Sozialen Arbeit wie folgt:

„Soziale Gerechtigkeit: Bezogen auf die Gesellschaft allgemein und in Bezug auf die Menschen, mit denen sie arbeiten, sind Professionelle der Sozialen Arbeit verpflichtet, soziale Gerechtigkeit zu fördern. Das bedeutet, (negative) Diskriminierung zurückweisen, Professionelle der Sozialen Arbeit haben die Pflicht, (negative) Diskriminierung, sei es aufgrund von Fähigkeiten, Alter, Kultur, sozialem bzw. biologischem Geschlecht, Familienstand, sozioökonomischem Status, politischer Meinung, Hautfarbe, rassischen oder anderen körperlichen Merkmalen, sexueller Orientierung oder spirituellem Glauben, zurückzuweisen.“

Diskriminierung und Rassismus stellen das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit vor besondere Herausforderungen. Denn rassistische Vorfälle und diskriminierendes Handeln verweisen immer auf eine spezifische Verknüpfung von subjektivem Handeln und gesellschaftlichen Thematiken. Soziale Arbeit ist in solchen Fällen in besonderer Weise gefordert, da die Bearbeitung einer spezifischen Fallthematik sowohl die konkrete Arbeit mit Klienten im Blick haben, als auch institutionenspezifische und gesellschaftspolitische Fragen berücksichtigen muss.

Referentin:

Doris Angst, lic.phil., DAS in Law

Geschäftsführerin Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR ,
Stv. Schweizer Expertin an der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz ECRI, Dozentin an der Fachhochschule Bern, Soziale Arbeit.

Für die Koordinationsgruppe:

Nuran Celik

nc@caritas-aargau.ch

062 837 07 27